

Brennpunkt: Die Lust am Zuschlagen und Zuschauen

ROTHENBURG – Der Brennpunkt der Kunst- und Kulturkommission am Sonntagmorgen zum Thema Gewalt fand im kleinen Kreis statt. Ausnahmsweise war das für die Veranstaltung kein allzu grosser Nachteil, hatte sich doch der Gast, Urs Zehnder, ausdrücklich ein Gespräch und kein Referat gewünscht.

(are) Urs Zehnder gründete kurz nach dem Attentat von Zug die Stiftung «Männer Beratung Gewalt Zug». Sie unterstützt Institutionen und Personen, die sich der Arbeit mit gewalttätigen Jungen und Männern widmen. Die Zuhörer am Brennpunkt konnten ihre eigenen Interessen nennen und Fragen stellen, welche Urs Zehnder beantwortete und diskutierte. Dabei griff er immer wieder auf Beispiele aus seiner Arbeit mit Jugendlichen zurück. Er erzählte vom verletzten Ehrgefühl, von Männerbildern oder von der Lust am Zuschlagen und Zuschauen.



Urs Zehnder (ganz rechts) erzählte am Brennpunkt im Oeki von seiner Arbeit mit gewalttätigen Jugendlichen.

Die Schwäche des anderen

Unter anderem kam die Frage auf, ob die Gewalt in den letzten Jahren und Jahrzehnten zugenommen habe. Dazu

gebe es keine verlässlichen Daten, antwortete Urs Zehnder. Die Gewalttaten seien aber brutaler geworden. Er wies auch darauf hin, dass Gewalt nicht nur

physische, sondern auch subtilere Formen annehmen könne. Häufig werde Gewalt nämlich in Beziehungen ausgeübt, in denen ein Partner die Schwächen des anderen genau kenne und so gezielt provozieren oder quälen könne. Auch die Frage nach der Schuld wurde gestellt. Ist ein Mitläufer auch schuldig? Wer provoziert wen und weshalb? Haben wir heute zu wenig Zivilcourage zum Einschreiten? Weiter sprachen die Diskussionsteilnehmer auch den Einfluss der Medien an. Gewaltszenen im Fernsehen und in Videospielen seien nicht schuld, dass Jugendliche zuschlagen, so Zehnder. Es sei aber möglich, dass die Medien das Spektrum der Gewalt erweitern oder die Hemmschwelle herabsetzen.

Beim anschliessenden Apéro konnte die interessante Diskussion mit Urs Zehnder noch etwas fortgesetzt werden. In gemütlicher Atmosphäre liessen die Besucher den Vormittag ausklingen.